

## KREISNACHRICHTEN

## COCHEMZELL

Amtsblatt der Kreisverwaltung für den Landkreis Cochem-Zell

**Sicherstellung der Notfallversorgung im Landkreises Cochem-Zell: Informationen aus der Kreistagssitzung vom 31.03.2025**

Im Rahmen der Kreistagssitzung am 31.03.2025 wurden die Ergebnisse der vom Kreistag beschlossenen Begutachtung mit dem Ziel der Sicherstellung der akuten Notfallversorgung nach Schließung des Klinikums Mittelmosel durch Experten vorgestellt. Hiermit war ein breites Expertenfeld betraut worden und die entsprechenden Referenten der zuständigen Rettungsdienstbehörde Mayen-Koblenz, des Ministeriums des Innern und für Sport (zugleich oberste Rettungsdienstbehörde), des Ministeriums für Wissenschaft und Gesundheit und des Fraunhofer-Instituts für Experimentelles Software Engineering IESE trugen dem Kreistag die Erkenntnisse vor und standen für Fragen zur Verfügung.

Zur Gewährleistung der akuten Notfallversorgung infolge der Schließung des Klinikums Mittelmosel in Zell müssen zwei Säulen betrachtet werden: das Rettungswesen und die stationäre Notfallversorgung; insbesondere hinsichtlich der erforderlichen stationären Aufnahmekapazitäten der Zielkliniken (z. B. Wittlich, Simmern, Cochem, Daun, etc.).

**Rettungswesen:**

Die Bedarfsanalyse und -planung erfolgte anhand realer Einsatzdaten der Jahre 2023 und 2024 über eine sog. eventbasierte Simulation. Dieses Verfahren wurde von der TU Kaiserslautern in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer-Institut IESE entwickelt. Das bedeutet, dass die tatsächlichen Fahrtzeiten der realen Notfalleinsätze berücksichtigt wurden.

**Wesentliche Ergebnisse**

- Im Jahr 2024 wurde bei Notfalleinsätzen im Landkreis Cochem-Zell 787-Mal das Krankenhaus Cochem und 752-Mal das Klinikum Mittelmosel in Zell angefahren.

- In 117 Fällen, bei denen das Klinikum Mittelmosel angefahren wurde, gab es den Einsatzcode „Brustschmerz oder Verdacht auf Herzinfarkt“ (Achtung: Einsatzcode ist nicht gleichbedeutend mit tatsächlicher Diagnose oder lebensbedrohlichem Notfall!).

- Die gesetzlich vorgegebene Hilfeleistungsfrist (Zeit vom Notruf bis zum Eintreffen des ersten Rettungsmittels) von 15 Minuten kann im Rettungsdienstbereich Koblenz grundsätzlich eingehalten werden. Konkret beträgt die Eintreffzeit durchschnittlich 10:28 Minuten im Landkreis Cochem-Zell, im Bereich der Stadt Zell 07:38 Minuten.

- Auch eine Betrachtung der Erreichbarkeit auf Ortsebene bestätigt dieses Ergebnis; lediglich im Bereich der Rettungswache Lutzerath muss nochmals eine nähere Analyse erfolgen.

- Es wurde Nachweis geführt, dass die Bereitstellung eines zusätzlichen Rettungswagens (RTW) zum 01.07.2025 die künftig längeren Umlaufzeiten der Fahrzeugeinsätze klar auffangen kann.

- Die durchschnittliche Eintreffzeit der zuständigen Rettungshubschrauber aus Wittlich, Koblenz und vom Nürburgring beträgt 8:35, 12:31 und 10:12 Minuten.

- Die beiden Notarztstandorte in Senheim und Blankenrath bleiben erhalten.

- Durch den zusätzlichen Einsatz von Telekardiologie und Telenotarzt beginnen zielführende Rettungsmaßnahmen im Rettungswagen deutlich früher und gezielter. Die aufnehmende Klinik ist bei Ankunft bereits vorbereitet und der Beginn der weiteren Behandlung (z. B. im Herzkatheterlabor) schneller möglich. Das bedeutet, dass ein ggfls. längerer Fahrtweg durch die deutlich kürzere sog. Door-to-Balloon-Zeit kompensiert wird. Konkret laufen derzeit im Rettungsdienstbereich Koblenz Schulungen des Personals, sodass der Telenotarzt zum 01.07.2025 eingeführt werden kann.

**Stationäre Notfallversorgung:**

Der zuständige Referent für Krankenhausplanung des Ministeriums für Wissenschaft und Gesundheit konnte folgende Informationen geben:

- Die Erreichbarkeit des nächstgelegenen Krankenhauses innerhalb von 30 Minuten

ist ein Richtwert, der in RLP zu rd. 98% eingehalten werden kann, zugleich aber keine rechtliche Grundlage darstellt.

- Die 30-Minuten-Grenze im Bereich Zell wird in einigen Fällen nur geringfügig überschritten (31 – 33 Minuten).

- Die Umsetzung eines ambulanten Gesundheitszentrums in Zell und die damit geschaffene Anlaufstelle ohne Terminvereinbarung ist der richtige Ansatz, insbesondere auch für Alltagsnotfälle.

- Größere Krankenhäuser (z. B. Wittlich) haben einen Vorteil hinsichtlich der Behandlungsqualität und der Belastbarkeit.

- Die Kapazitäten der umliegenden Krankenhäuser reichen aus, um die zusätzlichen Fälle aus Zell aufzunehmen. Konkret werden in Wittlich 18 neue Planbetten geschaffen, auch die „Stroke Unit“ zur Behandlung von Schlaganfällen wird ausgebaut. Zurzeit werden in Wittlich jährlich etwa 20-Mal so viele Schlaganfälle wie in Zell behandelt, sodass dort nicht nur die erforderliche fachliche Expertise, sondern auch die personellen Ressourcen verlässlich vorhanden sind.

- Für den Hunsrück bietet auch das Krankenhaus in Simmern eine gute Erreichbarkeit. Hier sei man mit dem Träger bzgl. der zukünftigen Ausgestaltung der Leistungsgruppen im Gespräch.

- Das Krankenhaus in Cochem spielt ebenfalls eine wichtige Rolle für die weitere Notfallversorgung.

- Im ambulanten Gesundheitszentrum in Zell soll auch zukünftig eine anspruchsvolle, ambulante kardiologische Behandlung erfolgen.

- Die Überlastung der Notaufnahmen (teilweise hohe Wartezeiten) ist ein bundesweites Problem der Patientensteuerung, da viele Patienten die Notaufnahmen aufsuchen, obwohl kein Notfall vorliegt (z. B. weil man keinen zeitnahen ambulanten Termin bei einem niedergelassenen Arzt erhalten hat). Diese Situation wird jedoch nicht durch das Vorhalten eines Kranken-



hauses mit Notaufnahme gelöst.

**Bewertung:**

Insgesamt befindet sich der Medizinsektor in Deutschland in einer großen Umbruchphase.

Dabei bleibt vor allem die Patientensteuerung eine große Herausforderung, wobei eine Lösung nicht auf Landkreisebene gefunden werden kann.

Das bereits vorhandene und vorgestellte Konzept kann insbesondere im Bereich des Rettungswesens durch die nachvollziehbare Bedarfsermittlung anhand echter Einsatzdaten viele Ängste und Befürchtungen hinsichtlich einer vermuteten, unzureichenden Versorgung im Notfall nehmen und widerlegen. Der Kreistag fordert, dass hier auch künftig ein engmaschiges Monitoring stattfindet, um im Bedarfsfall

kurzfristig reagieren zu können. Dieses wurde seitens der Rettungsdienstbehörden zugesagt. Zudem ist noch eine weiterführende Prüfung im Bereich der Rettungswache Lutzerath erforderlich.

Die Bereitstellung eines zusätzlichen RTW, zunächst aufgrund des hohen Personalbedarfs (Fachkräftemangel) zum 01.07.2025 tagsüber, perspektivisch aber 24/7, bietet eine gewisse Redundanz.

Zur Herausforderung der Bereitstellung ausreichender Aufnahmekapazitäten in den umliegenden Krankenhäusern versichert das zuständige Ministerium, dass ausreichende Kapazitäten vorhanden sind bzw. kurzfristig geschaffen werden sollen.

**Versorgungskonzept:**

Im Rahmen der Kreistagssitzung wurde

auch der als Ergebnis des Bürgerentscheids geforderte Auftrag für die Erstellung eines „Medizinischen Versorgungskonzeptes Cochem-Zell“ an das „Institut of Health Care Business GmbH“ (hcb) unter Leitung von Prof. Dr. Boris Augurzký vergeben.

Unter folgendem Link gelangen Sie zur Präsentation: [https://sessionnet.owl-it.de/cochem-zell/bi/vo0050.asp?\\_\\_kvonr=6430](https://sessionnet.owl-it.de/cochem-zell/bi/vo0050.asp?__kvonr=6430)

oder Sie scannen einfach den QR-Code.



**Neue Termine für das Internationale Frauenfrühstück 2025**

Der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF), die Gleichstellungsstelle sowie der DRK-Kreisverband Cochem-Zell e.V. freuen sich, einheimische und Frauen aus aller Welt zum Internationalen Frauenfrühstück begrüßen zu können. Engagierte Frauen des SkF führen die Organisation des Angebotes durch.

Das Frühstück findet **dienstags von 9:00 bis 11:00 Uhr** im DRK-Kreisverband Cochem-Zell e.V. in der Ravenstraße 15 in Cochem statt.

**Neue Termine in 2025:**

- 29. April
- 13. Mai
- 17. Juni
- 19. August
- 16. September
- 28. Oktober
- 18. November
- 09. Dezember

„Wir freuen uns, wenn Frauen aus vielen verschiedenen Kulturen das Angebot annehmen und gemeinsam mit einheimischen Frauen ins Gespräch kommen. Alle Bürgerinnen und Interessierten sind herzlich eingeladen“, so die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises, Ramona Junglas.

Eine Anmeldung für das Frauenfrühstück ist nicht erforderlich.

**Das Angebot ist kostenfrei.**

Landestypische Brotaufstriche oder andere Frühstücksspeisen können Sie gerne mitbringen.

Kontakt:  
Gleichstellungsstelle, Tel: 02671/61-691,  
E-Mail: [vanessa.krueger@cochem-zell.de](mailto:vanessa.krueger@cochem-zell.de)

*Internationales Frauenfrühstück  
in Cochem von Frau zu Frau*

Wir laden alle Frauen zum Frühstück in gemütlicher Atmosphäre ein. Sie lernen andere Kulturen, Sitten und Bräuche kennen. Bei einer Tasse Kaffee oder Tee und leckeren Brötchen knüpfen wir mit Frauen aus aller Welt neue Kontakte.

**Die Termine für 2025:  
von 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr**

<b>29. April</b>	<b>16. September</b>
<b>13. Mai</b>	<b>28. Oktober</b>
<b>17. Juni</b>	<b>18. November</b>
<b>19. August</b>	<b>09. Dezember</b>

DRK-Kreisverband Cochem-Zell e.V.  
Ravenstraße 15, 56812 Cochem

Das Angebot ist **kostenfrei**. Landestypische Brotaufstriche oder andere Frühstücksspeisen können Sie gerne mitbringen.




Veranstalterinnen: SkF Cochem e.V. und Gleichstellungs- und Integrationsstelle des Landkreises Cochem-Zell, Vanessa Krüger, Tel.: 02671/61 691, [vanessa.krueger@cochem-zell.de](mailto:vanessa.krueger@cochem-zell.de) in Kooperation mit dem DRK-Kreisverband Cochem-Zell e.V.

**Vollzug des Grundstückverkehrsgesetzes (GrdstVG) vom 28.07.61 (BGBl. I S. 1091)**

Über die Genehmigung der Veräußerung nachstehender Grundstücke ist nach dem Grundstückverkehrsgesetz zu entscheiden:

Gemarkung	Flur	Nr.	Lagebezeichnung	Nutzung	Fläche (ar)
Briedel	38	68	Im Kelterhausberg	Landwirtschaftsfläche	16,31

Land- oder Forstwirte, die zur Aufstockung ihres Betriebes am Erwerb des o.g. Grundbesitzes interessiert sind, werden gebeten, dies der Kreisverwaltung Cochem-Zell - Untere Landwirtschaftsbehörde - Postfach 1320, 56803 Cochem, bis zum 28.04.2025 anzuzeigen.



## Aktionstage Pflege 2025

*Wir l(i)eben Pflege. Kein Job, sondern eine Aufgabe!*

### Aktionstage rund um die Pflege - für Ausbildung, Wieder- und Quereinstieg

Eine Ausbildung und Karriere in der Pflege ist alles andere als langweilig! Die Aktionstage Pflege 2025 werden von der Zukunftsallianz CochemZell (ZaC) in Zusammenarbeit mit der Regionalen Pflegekonferenz durchgeführt und informieren umfassend über die Arbeit in Pflegeberufen.

Es erwarten euch spannende Vorträge, praktische Übungen, Austausch mit Azubis und Mitarbeitern und Besichtigungen der verschiedenen Einrichtungen, die sich an den jeweiligen Standorten beteiligen. Die aktuelle Termin-Übersicht der Aktionstage Pflege 2025:

 **09.05.2025, Alf**  
Seniorenzentrum St. Josefsheim

 **12.05.2025, Cochem**  
Pro Seniore Residenz

 **14.05.2025, Treis-Karden**  
Seniorenstift St. Katharina

 **23.05.2025, Kaisersesch**  
Seniorenzentrum St. Josef

Für weitere Informationen zum Programm der Aktionstage Pflege stehen euch eure Ansprechpartner bei der Kreisverwaltung Cochem-Zell zur Verfügung.

**Kontakt:**

Dagmar Neises  
Tel.: 02671 61-303 | E-Mail: [dagmar.neises@cochem-zell.de](mailto:dagmar.neises@cochem-zell.de)

Markus Tibo  
Tel.: 02671 61-682 | E-Mail: [markus.tibo@cochem-zell.de](mailto:markus.tibo@cochem-zell.de)

GERADE DESHALB.  
**COCHEMZELL**

**ZaC**  
Zukunftsallianz  
CochemZell



## Verkehrsregelung am Fliegerhorst Büchel: Vollsperrung der L 52

Die Kreisverwaltung Cochem-Zell weist auf folgendes hin:

Aufgrund des diesjährigen Ostermarsches wird die **L 52** vom Ortsausgang Alfien bis zum Verkehrskreisel am Fliegerhorst Büchel am **Ostermontag, dem 21.04.2025**, von **12:00 Uhr bis 17:30 Uhr, voll gesperrt**.

Auch Busse des Öffentlichen Personennahverkehrs dürfen diesen Bereich nicht befahren.

Die Haltestelle am Fliegerhorst Büchel wird in dieser Zeit nicht angefahren.

Es wird eine Umleitung eingerichtet.

Dabei wird der Verkehr aus Richtung Lutzerath am Ortseingang Alfien nach links auf die K 6 (Moselweg) zur B 259 geführt. Aus Richtung Büchel wird der Verkehr in Richtung Lutzerath am Fliegerhorst vorbei über die B 259 zur Einmündung K 6 geleitet, von dort durch Alfien (Moselweg) auf die L 52.

## verbraucherzentrale

## Rheinland-Pfalz

### Energietipp der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz Im Einklang: Photovoltaik, Batteriespeicher und Elektromobilität

Viele Haushalte zögern mit dem Umstieg auf ein Elektroauto. Oft ist die nicht ausreichende Anzahl öffentlicher Ladesäulen der Grund. Dabei können Fahrzeuge auch zuhause geladen werden. Besonders interessant ist das für Haushalte mit eigener Photovoltaik-Anlage: Die bekommen ihren Strom fast klimaneutral vom Dach. Eine Kombination von Photovoltaik und Elektroauto hat aber auch ihre Herausforderungen.

Letztlich gilt es, die drei Komponenten Photovoltaik-Anlage, Elektromobil inkl. Ladestation und Stecker sowie ggf. den Batteriespeicher sinnvoll und entsprechend dem eigenen Nutzungsprofil aufeinander abzustimmen. Auch eine Wärmepumpe lässt sich übrigens sehr gut mit der selbst-

erzeugten Sonnenenergie kombinieren. Auch ihr Verbrauch sollte bei der Planung berücksichtigt werden.

Wie das Zusammenspiel der verschiedenen Nutzungen gelingen kann, darüber informiert die Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz im **Online-Vortrag** „Wie kommt die Sonne in Tank und Heizung?“ am **Mittwoch, 14. Mai 2025 ab 18:00 Uhr**. Die Teilnahme ist kostenlos.

Interessierte können sich anmelden unter: [www.verbraucherzentrale-rlp.de/webseminare-rlp](http://www.verbraucherzentrale-rlp.de/webseminare-rlp). Individuelle Fragen zum Thema beantworten wie immer unsere Energieberater:innen nach Terminvereinbarung kostenfrei und ohne Verkaufsintentionen.

Der Energieberater, Dipl.-Ing. (FH) Bernhard Andre, hat am Dienstag, 06.05.2025, von 9:00 - 16:30 Uhr Sprechstunde in Cochem in der Nebenstelle der Kreisverwaltung (Gebäude der Sparkasse 4. Stock) Brückenstraße 2, Nebeneingang Ravenstraße. Die Beratungsgespräche sind kostenlos.

Anmeldung im Servicecenter unter: 115 (ohne Vorwahl).

Energietelefon der Verbraucherzentrale 0800 60 75 600 (kostenfrei) montags von 9:00 bis 13:00 und 14:00 bis 18:00 Uhr, dienstags und donnerstags von 10:00 bis 13:00 und 14:00 bis 17:00 Uhr.

## Wasserversorgung Gewerbegebiet Brauheck, Ortslage Brauheck, Faid, Dohr, Kaserne Brauheck, Golfresort Cochem

Wegen dringender Einbindungsarbeiten an der Wasserfernleitung nach Faid wird in den Ortslagen Faid, Dohr, Brauheck, Gewerbegebiet Brauheck, Kaserne Brauheck und Golfresort Cochem

**am Samstag, 26.04.2025  
von 08:00 bis 16:00 Uhr**

die Wasserversorgung unterbrochen. Nach Wiederanstellung kann es zu Lufteinschlüssen und Trübungen kommen.

Die Kreiswerke Cochem-Zell – Kreiswasserwerk – bedanken sich für Ihr Verständnis.

Kreiswerke Cochem-Zell

## PFLEGEPORTAL

### Ansprechpartnerin:

Frau Dagmar Neises

Tel.: 02671/61-303

E-Mail: [dagmar.neises@cochem-zell.de](mailto:dagmar.neises@cochem-zell.de)



Für Beratungsangebote  
QR-Code scannen!





## Westnetz erneuert Umspannanlage Cochem zur Integration erneuerbarer Energien Eine Pressemitteilung der Westnetzenergie

Bild: Westnetz

- **Wichtiger Meilenstein zur Umsetzung der Energiewende in der Region**
- **Landrätin Anke Beilstein: „Durch diese Maßnahme wird die Versorgungssicherheit gesteigert und die Integration erneuerbarer Energien verbessert.“**

Der Verteilnetzbetreiber Westnetz setzt einen wichtigen Meilenstein für die Umsetzung und das Gelingen der Energiewende in der Region. Die Umspannanlage Cochem in der Ortsgemeinde Faid wird erneuert, um die zunehmende regenerative Energieerzeugung in das Stromnetz zu integrieren und den Transport zu den Verbrauchsschwerpunkten zu ermöglichen. Anke Beilstein, Landrätin des Landkreises Cochem-Zell, und Stefan Thomas, Ortsbürgermeister von Faid, besuchten kürzlich die Anlage, um sich ein Bild von den Fortschritten des Projekts zu machen.

Um die Energiewende erfolgreich umzusetzen, müssen Hochspannungs- und Mittelspannungsleitungen sowie Umspannanlagen von Übertragungs- und Verteilnetzbetreibern neu geplant und modernisiert werden. Ein wichtiger Schritt in diese Richtung ist die Erneuerung der Umspannanlage Cochem. Diese spielt eine wesentliche Rolle bei der Anbindung der neuen Hochspannungsleitung von Koblenz über Wengerohr bis nach Bitburg, die von Westnetz und dem Übertragungsnetzbetreiber Amprion gemeinsam gebaut wurde. Im Zuge der Erneuerung wird die Umspannanlage Cochem zu einer 110.000 Volt-Schwerpunktanlage ausgebaut, um die neue Hochspannungsleitung in das bestehende Verteilnetz von Westnetz zu integrieren und somit einen neuen Stromkreis zu ermöglichen.

„Die Modernisierung der Umspannanlage Cochem ist von großer Bedeutung für unsere Region“, betonte Landrätin Anke Beilstein und ergänzte: „Durch diese Maßnahme wird die Versorgungssicherheit gesteigert und die Integration erneuerbarer Energien verbessert. Dies ist besonders im Hinblick auf die Energiewende von großer Relevanz, da der Anteil erneuerbarer Energien in unserer Region kontinuierlich zunimmt.“

Im Rahmen des Projekts wird eine neue 110.000 Volt-Freiluft-Hochspannungsanlage und eine neue 20.000 Volt-Mittelspannungsanlage errichtet. Die alte 3-feldrige Freiluft-Hochspannungsanlage wird durch eine neue 10-feldrige Freiluftanlage ersetzt. Die Mittelspannungsschaltanlage wird von einer 10-feldrigen Anlage mit einem Betriebsstrom von 1.250 Ampere zu einer 18-feldrigen Schaltanlage mit einem Betriebsstrom von 2.500 Ampere erneuert. Als Trafoleistung werden zwei 110.000 Volt/20.000 Volt-Transformatoren mit einer Leistung von jeweils 80 Megavoltampere (80.000.000 Voltampere) eingebaut.

Projektleiter Jörg Hammes von Westnetz erklärt: „Durch den Neubau der 110.000 Volt-Freileitungen, die Erweiterung der Hochspannungsanlage und die Erneuerung der Mittelspannungsschaltanlage wird eine deutlich größere Menge an elektrischer Energie übertragen und die Leistungsfähigkeit der Anlage somit mehr als verdoppelt. Den Umbau realisieren wir parallel zu der in Betrieb befindlichen 110.000 Volt-Umspannanlage.“

Der Neubau der Umspannanlage startete im Sommer 2024 und wird voraussichtlich im Jahr 2026 abgeschlossen sein. Westnetz investiert über 14 Millionen Euro in die Modernisierung. Michael Dötsch, Leiter des Regionalzentrums Rauschermühle, äußerte sich zufrieden: „Mit dem Ausbau der Umspannanlage bieten wir nicht nur eine zuverlässige und zukunftsorientierte Energieversorgung für leistungsstarke Kunden, wie beispielsweise den Fliegerhorst Büchel der Bundeswehr. Es wird auch die Möglichkeit geschaffen, zusätzliche Windparks, Photovoltaik-Freiflächenanlagen und Batteriespeicher-Anlagen anzuschließen. Wir sind stolz darauf, Treiber der Energiewende in Rheinland-Pfalz zu sein und die Grundlage für eine nachhaltige Zukunft zu schaffen.“

### Hintergrund:

Das Stromnetz teilt sich in das Hochspannungsnetz (110.000 Volt), das Mittelspannungsnetz (20.000 Volt) und das Niederspannungsnetz (400 Volt) auf. Die unterschiedlichen Netze bedienen verschiedene Abnehmer: das Hochspannungsnetz größere Orte und

energieintensive Unternehmen, das Mittelspannungsnetz kleinere Orte und Unternehmen sowie das Niederspannungsnetz einzelne Haushalte und Geschäfte. Umspannwerke und Ortsnetzstationen stellen die Verbindung zwischen den einzelnen Spannungsebenen her.

In Umspannanlagen wird elektrische Energie auf ihrem Weg vom Kraftwerk, wo sie erzeugt wird, zum Endverbraucher auf unterschiedliche Spannungsebenen transformiert, um eine möglichst verlustarme Übertragung zu erreichen. In einer Umspannanlage bezieht sich der Begriff „Felder“ auf die einzelnen Schaltfelder oder Schaltanlagen, die in der Anlage vorhanden sind. Jedes Feld besteht aus Schaltgeräten, wie Lasttrennschaltern, Leistungsschaltern, Wandlern und Erdungsschaltern, die verwendet werden, um den Stromfluss zu steuern und elektrische Verbindungen herzustellen oder zu trennen.

Die Anlage in Faid transformiert die elektrische Energie von 110.000 Volt auf 20.000 Volt. Für die einzelnen Verbraucher wird diese Spannung dann in Ortsnetzstationen auf 400 Volt umgespannt. Die Umspannanlage kann Erneuerbare Energie aus dezentraler Erzeugung aber auch in umgekehrter Richtung umwandeln, um sie ins vorgelagerte Netz einzuspeisen.



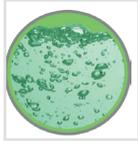
Überzeugten sich vom Baufortschritt der neuen Umspannanlage in Faid (v. l.): Michael Dötsch (Leiter des Regionalzentrums Rauschermühle), Stefan Thomas (Ortsbürgermeister von Faid), Anke Beilstein (Landrätin des Landkreises Cochem-Zell), Thomas Hau (Kommunalmanager von Westenergie) und Jörg Hammes (Projektleiter von Westnetz).

Bild: Westnetz



## Die Kreiswerke Cochem-Zell informieren Die Wasserampel für den Landkreis Cochem-Zell

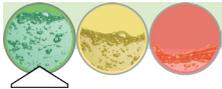
In den vergangenen Jahren führten einige niederschlagsarme Sommer und ein gleichzeitig teils starker Anstieg der Wasserabnahmen dazu, dass in besonderen Engpass-situationen per Ordnungsverfügung bestimmte Nutzungen durch die Kreiswerke untersagt werden mussten.



**Die Wasserampel informiert frühzeitig über den Stand der Versorgungssituation mit Trinkwasser.**

Stand: 10.04.2025

### Bitte helfen Sie mit, einen Trinkwassernotstand zu vermeiden!



**Grün**

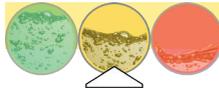
Der aktuelle Trinkwasserverbrauch im Versorgungsgebiet liegt unterhalb des durchschnittlichen Verbrauchs und kann durch die eigenen Gewinnungsanlagen und den Fremdwasserbezug sichergestellt werden.

#### Es bestehen keine Einschränkungen.

Trotz der Tatsache, dass sich der Trinkwasserverbrauch im Bereich des saisonalen Durchschnitts bewegt, sollte zur Aufrechterhaltung der grünen Ampelphase ein verantwortungsvoller Umgang mit dem Trinkwasser unerlässlich sein.

Die Verbraucher sind jedoch aufgefordert:

- Achten Sie grundsätzlich immer auf eine sorgsame Verwendung von Trinkwasser.
- Ersetzen Sie Trinkwasser möglichst durch (gesammeltes) Oberflächenwasser oder Brauchwasser, wo immer Ihnen dies hygienisch und umweltschutzrechtlich erlaubt und möglich ist.
- Stimmen Sie sich insbesondere vor der Entnahme größerer Wassermengen aus dem Trinkwassernetz oder der Programmierung von Bewässerungsanlagen mit Ihrem Wasserwerk ab.
- Nutzen Sie Niederschlagswasser und optimieren Sie Ihre Regenwasserspeicherung zum Sparen von Trinkwasser!



**Gelb**

Der Trinkwasserverbrauch liegt deutlich über dem Durchschnittsverbrauch. Die eigenen Gewinnungsanlagen werden mit hoher Förderleistung betrieben. Der Fremdwasserbezug ist hoch, die maximal verfügbare Menge an Fremdwasser wird benötigt.

#### Die Reduzierung des Trinkwasserverbrauchs ist notwendig:

- Gehen Sie absolut sparsam mit dem Trinkwasser um! Verwenden Sie Trinkwasser nur dort, wo es erforderlich ist.
- Schränken Sie die Gartenbewässerung deutlich, d. h. auf das Notwendigste, also auf maximal zwei Bewässerungsvorgänge pro Woche ein. Nur mit der Gießkanne gießen.
- Verzichten Sie auf die Bewässerung von Rasenflächen!
- Verbrauchen Sie kein Trinkwasser zum Waschen von Fahrzeugen!
- Nutzen Sie kein Trinkwasser zur Außenreinigung von Gebäuden, Terrassen und Gehwegen!
- Unterlassen Sie die Befüllung oder Nachspeisung von Pools, Zisternen usw.!
- Falls Sie dringend größere Mengen Trinkwasser entnehmen müssen, z. B. bei Bautätigkeiten aus Standrohren, sind diese vorab unbedingt mit dem Wasserversorger abzustimmen.
- Die Entnahme soll nicht in der Zeit von 17:00 bis 21:00 Uhr erfolgen

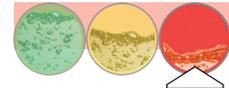
Die häusliche Entnahme (Lebensmittelzubereitung, Körperpflege und WC-Nutzung) ist nicht davon betroffen.

### Wassernotstand heißt:

Sollten die Trinkwasserverbrauchsmengen anhaltend höher liegen als die Eigenfördermenge, ist die örtliche Wasserversorgung gefährdet. In diesem Fall wird durch die Landrätin/den Vorstandsvorste-

her nach maximal fünf Tagen in der roten Ampel-Stufe der Wassernotstand ausgerufen und die Gefahrenabwehrverordnung tritt in Kraft.

Während des Trinkwassernotstandes sind



**Rot**

Der Trinkwasserverbrauch erreicht seit mehreren Tagen Tagesspitzenwerte und kann nur noch durch den maximalen Bezug von Fremdwasser gedeckt werden. Zur weiteren Sicherstellung der Trinkwasserversorgung und der Bereithaltung von Löschwasserreserven sowie zur Vermeidung eines Trinkwassernotstands ist eine unverzügliche und deutliche Reduzierung des Trinkwasserverbrauchs zwingend notwendig!

Die Verbraucher sind, ergänzend zu den Vorgaben der gelben Ampel-Stufe, zu folgenden Maßnahmen aufgefordert:

- Die Verwendung von Trinkwasser zur Außenreinigung von Gebäuden, Terrassen oder Höfen ist sofort einzustellen.
- Das Befüllen von Pools, Zisternen oder sonstigen Wasserspeichern ist zu unterlassen.
- Die Garten-/Rasenbewässerung bis auf die Bewässerung von Nutz- und Balkonpflanzen ist zu unterlassen.
- Neuanpflanzungen sind nur moderat zu bewässern.
- Die Entnahme von Trinkwasser über Standrohre ist zu unterlassen.
- Die häusliche Trinkwasserentnahme in der Zeit von 18:00 bis 21:00 Uhr ist zu reduzieren.

alle nicht notwendigen Trinkwasserverbräuche verboten.

Erlaubt ist nur die Verwendung zur Körperpflege, Toilettenspülung, zum Trinken und Kochen.



## Gebrauchsgüter- und Bodenbörse

Die Gebrauchsgüter- und Bodenbörse ist ein kostenloser Service der Kreisverwaltung Cochem-Zell zur Vermittlung von weiter verwendbaren Materialien (z. B.: Möbel, etc.) und von unbelasteten Böden. Nicht vermittelt werden Reifen, Tiere, Autoteile, Anhänger, Bücher, Kleidung, Eintrittskarten, Schmuck, Immobilien, etc. Anmeldung bei der Kreisverwaltung Cochem-Zell, Bürgerdienste, **Tel.: 02671/61-666**, Fax: **02671/61-999** oder online unter **www.cochem-zell-online.de**. **Achtung:** Anzeigenschluss montags; 1 Woche vor Veröffentlichung. Ihr Text wird automatisch 2 x in den Kreisnachrichten und im Internet veröffentlicht. Bei erfolgreicher Vermittlung muss aus organisatorischen Gründen eine Rückmeldung (Tel.: 02671/61-666) bei der Kreisverwaltung erfolgen! Für die vermittelten Gegenstände übernehmen wir keine Gewährleistung.

### Biete: Gebrauchsgüter

A 050: Plattenspieler mit Radio, Laubach, 02653/1419

A 051: Polyrattan-Couch, anthrazit, L 180 x H 60 cm, mit beige Sitzkissen, 2 x Klappstuhl, Metall/Polyrattan, anthrazit, Blumentöpfe, groß, Polyrattan, anthrazit/helles Steingut, Blumenkübel, groß, grün, Ulmen, 02676/1356

A 052: Gaskugelgrill mit Zubehör, Einbau-Backofen, Ulmen, 0151/15265477

A 053: Damen-E-Bike, 8-Gang, Leienkaul, 0175/3435804

A 054: Kinder-Trettraktor, Kinder-rutsche, Präsentkorb, Picknickkorb, Zinnbilder, Milchezentrifuge, Milchsieb, Sielscheid, Hanteln, Antik-Ofen, Kaiser-sesch, 0157/32581681

A 055: mehrere Wasserfässer, 100 L und 200 L, Komposter, Alfien, 0152/59032272

A 056: Deko-Gussofen, 1,06 m, Deko-Kanonofen, 75 cm, Cochem, 0170/1266133

A 057: Immervolltank, Edelstahl, 1100 L, Zell, 0172/2947350

A 058: Eck-Couchgarnitur, hell, beige, mit 2 Rückenlehnen, manuell verstellbar, L 2,80 x 2,80 m, Büchel, 0162/9525755

A 059: LED-Fernseher, Micro-Kompakt-Stereo-Anlage, Herrenfahrrad, Damenfahrrad, Jugendfahrrad, Bullay, 06542/900395

A 060: Herrenfahrrad 5 - Gang mit Rücktritt, Einzelkochplatte (elektrisch), Kaffeeservice, Bremm, 0159/02484094

A 061: 5 x Zimmertüren Holz Eiche, braun/rötlich ohne Zarge, Wasserboiler für Armaturen, Landkern, 02653/1402

A 062: Rennrad Rahmengröße 52 Columbus Stahl, Bullay, 0160/3703741

A 063: 2000-L-Weintank, Senheim, 02673/4131

A 064: Pflanzkübel für Außenbereich Keramik, blau, 20-35 cm Durchmesser, Cochem, 02671/ 7810

A 065: Kaffeeservice 6-teilig, 2 x Damen-Fahrrad, 26 / 28 Zoll, 3 x Winkelschleifer, Herren-Fahrrad, Briedel, 06542/4250

A 066: Heckenschere, elektrisch, mit Teleskopstange und Haltergurt, Hau-roth, 02653/3451

### Suche: Gebrauchsgüter

N 067: Fernseher, Kühlschrank, Gefrierschrank, Backofen, Mikrowelle, Fahrrad, Zell, 06542/9019363

Die aktuelle Börse und das Anmeldeformular finden Sie hier:



### Impressum der Kreisnachrichten

#### Herausgeber:

Kreisverwaltung Cochem Zell, Endertplatz 2, 56812 Cochem, www.cochem-zell.de

#### Redaktion:

Büro der Landrätin, Pressestelle, Telefon: 02671/61-731, bzw. 231, Fax: 02671/61-250, E-Mail: pressestelle@cochem-zell.de

#### Verlag + Druck:

Verlag + Druck Linus Wittich KG, 54343 Föhren, Europaallee 2 (Industriepark), Telefon: 06502/9147-0 od. -240, Fax: -250, Internet: www.wittich.de, E-Mail: service@wittich-foehren.de

#### Bezug:

Kostenlose Zustellung an alle Haushalte, Einzelbezug über den Verlag

